

„Chicara Art“ von Chicara Nagata in der MB&F-M.A.D. Gallery

Die M.A.D. Gallery präsentiert drei außergewöhnliche „Road Machines“, die von dem talentierten japanischen Künstler Chicara Nagata kreiert wurden.

Chicaras Motorräder sind wirklich einzigartig. Man könnte mit ihnen durchaus die Straßen entlangbrettern, aber sie sind nicht einfach bloß Fahrzeuge, sondern vielmehr absolut außergewöhnliche Kunstwerke, die Chicaras wilder Fantasie entspringen und innerhalb von mehreren Tausend Stunden in akribischer Handarbeit erschaffen werden.

„Der Motor liefert die Basis“, so Chicara. „Um den Stil eines Bikes festzulegen, fange ich mit dem Motor an: Ich suche einen aus und lasse mich dann von den Details des Motors inspirieren, um einen passenden Stil zu finden.“

Chicara wählt einen Vintage-Motor, den er perfekt überarbeitet, bevor er ihn dann mit insgesamt 500 Einzelteilen kombiniert, die er aus Stahl, Aluminium, Chrom, Messing und Kupfer selbst von Hand fertigt. Aus dieser Zusammenführung eines klassischen Motors mit Chicaras unverwechselbar gestylten Rahmen, Antriebssträngen, Federungssystemen und Steuerkomponenten entstehen Kreationen, die man als retrofuturistisch oder sogar quasifuturistisch bezeichnen könnte.

„Ich benutze kein CNC oder sonstige Werkzeugmaschinen“, sagt er. „Alles wird mit Handwerkzeugen gebaut, Schritt für Schritt. Ich habe einen Assistenten, der unter meiner Anleitung arbeitet. Also machen wir alles zu zweit, doch selbst so brauchen wir für jedes Motorrad zwischen 7.000 und 8.000 Stunden bis zur Fertigstellung.“

Als ausgebildeter Grafikdesigner findet Chicara, dass seine Leidenschaft, Motorräder selbst zu bauen, durch seinen Beruf perfekt ergänzt wird.

„Mein Hintergrund als Designer wirkt sich öfters auf meine Art aus, Bikes zu bauen, und umgekehrt beeinflusst das Bauen der Bikes meine Art, Grafikdesign zu machen“, berichtet er. „Beide Passionen passen wirklich sehr gut zusammen.“

„Beim Grafikdesign sind Ideen und Offenheit für Neues die wichtigsten Elemente der Arbeit. Wie man Dinge sieht und wie man sie zum Ausdruck bringt, ist der interessante Teil. Es geht aber nicht nur darum, etwas zu erschaffen, sondern auch darum, zu erkennen, dass ich beim Bau eines Motorrads eine Idee verwende, die zuvor niemand sonst hatte.“

Chicara Nagata: Hintergrund

Chicara Nagata wurde 1962 in der Präfektur Saga auf der Insel Kyushu geboren, 18 Stunden von Tokio entfernt. Im Alter von 20 Jahren wurde er Grafikdesigner und ein Jahrzehnt später gründete er in Saga die Grafikdesign-Agentur Chicara, Inc.

„Als Teenager verbrachte ich meine ganze Zeit damit, die Motorräder meiner älteren Freunde zu bewundern und davon zu träumen, selbst eins zu haben“, erzählt er. „Was ich aber vor allem wollte, war ein Motorrad, das ganz und gar meins war. So kam mir die Idee, eigene Bikes zu bauen.“

Chicaras Traum, seine Maschinen komplett selbst zu entwerfen und zu bauen, wäre beinahe nicht in Erfüllung gegangen, denn mit 16 wurde er in einen schweren Motorradunfall verwickelt, der ihn beinahe das Leben kostete. *„Es hieß, dass ich nicht überleben würde, aber wie man sieht, bin ich immer noch da“*, beschreibt er dieses Erlebnis, das seine lebensbejahende Einstellung zutiefst geprägt hat.

Paradoxerweise beschloss er, sein Leben genau der Sache zu widmen, die ihn fast getötet hätte. Seine Kunst begreift er als Ausdruck seiner Dankbarkeit den Menschen gegenüber, die ihm Blut spendeten und ihm das Leben retteten – als seine Art, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. *„Das brachte mich dazu, darüber nachzudenken, wie ich der Welt zeigen konnte, dass ich noch lebe und dass es mir gut geht. Ich erkannte, dass ich anderen am besten etwas zurückgeben konnte, wenn ich etwas tat, worin ich gut war – und dazu zählt eben auch das Bauen von Motorrädern, das mir wirklich enorm viel bedeutet.“*

1993 begann Chicara mit der Konstruktion seiner handgefertigten Motorräder. 2004 ging er mit seiner Leidenschaft noch einen Schritt weiter und machte daraus eine echte Kunstform. Damit legte er den Grundstein für seine „Chicara Art“-Serie, die zunächst in Europa für Furore sorgte: Innerhalb kürzester Zeit erhielt er sechs Auszeichnungen auf Custombike-Shows in Belgien, Deutschland und Frankreich. Die weltweite Anerkennung folgte auf den AMD Championships (den offiziellen Custombike-Weltmeisterschaften), wo er 2006 den Weltmeistertitel für Chicara Art One und 2007 den zweiten Platz für Chicara Art Two gewann, beide in der Kategorie Freestyle.

Inzwischen sind aus seiner Schmiede Chicara Art Three und Chicara Art Four hervorgegangen; aktuell arbeitet er an Chicara Art Five. *„Ich brauche neue Herausforderungen“, sagt er. „Wenn es irgendwie geht, will ich in Zukunft jedes Jahr ein neues Kunstwerk bauen.“*